

P R E S S E M I T T E I L U N G

Reform der Verpackungsverordnung schadet Verbrauchern und Unternehmen

Berlin 11.07.2014 Trotz anhaltender Kritik verabschiedet der Bundesrat heute zwei Änderungspakete der Verpackungsverordnung.

Die heute zur Abstimmung vorgelegten Novellen der Verpackungsverordnung weisen schwerwiegende handwerkliche Mängel auf und schaden am Ende Verbrauchern und Unternehmen. Vieles deutet darauf hin, dass ein Teil der Novellierung schon vor seinem Inkrafttreten gegen europäisches Recht verstößt.

Mit der Änderung der Verpackungsverordnung wird vor allem ein Ziel verfolgt: das Unternehmen der "Grüne Punkt" künstlich am Leben zu erhalten. Unternehmen, die ihren Verpackungsmüll bisher ordnungsgemäß und nachhaltig selbst entsorgt haben, werden zukünftig doppelt zur Kasse gebeten. Auch Branchenlösungen wird das Leben schwer gemacht. „Das kostet mittelständische Handelsunternehmen künftig jedes Jahr sechsstelligen Beträge“, weiß Christoph Wenk-Fischer, Hauptgeschäftsführer des bevh. „Umwelt oder Verbraucher profitieren von dieser Reform null.“

Diese "Lex Grüner Punkt" setzt allein auf ein Unternehmen, das nach unserer Auffassung in der Vergangenheit weder ökologisch noch ökonomisch erfolgreich gearbeitet hat. Das Fehlen von sinnvollen Alternativen wird vor allem dann dramatisch, wenn der "Grüne Punkt" trotz aller Bemühungen gänzlich vom Markt verschwinden sollte. Im Extremfall müsste dann hinter jedem Paketzusteller ein Müllwagen herfahren, um die Verpackungen wieder einzusammeln, die der Kunde nicht mehr will. „Verbraucher stehen hier angesichts Ihres gesetzlich verbrieften Widerrufsrechts zukünftig vor einem Dilemma, prognostiziert Wenk-Fischer. „Und den Unternehmen droht ein dramatischer Anstieg nicht mehr verwertbarer Retouren, werden diese künftig ohne Originalverpackung zurückgeschickt.“

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh)

Friedrichstr. 60, 10117 Berlin

RA Sebastian Schulz, Presseabteilung

Tel. 030 20 61 385 14, 0162 252 52 70

sebastian.schulz@bevh.org, www.bevh.org, www.katalog.de

Über den bevh

Dank E-Commerce und Internet ist der Versandhandel so vital wie nie. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Die Branche setzt aktuell jährlich im Privatkundengeschäft allein mit Waren rund 40 Mrd. Euro um. Der Online-Handel mit Waren hat daran einen Anteil von über 80 Prozent. Der jährliche Gesamtumsatz im Geschäft mit gewerblichen Kunden wird auf mindestens 8,8 Mrd. Euro geschätzt. Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Der bevh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.